



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Jahresbericht 2009



Zentrum für Sprachlehre

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Personelle Struktur	2
3. Lehrangebot und Teilnehmerzahlen	4
4. Autonomes Lernen	8
5. Infrastruktur.....	11
6. Qualitätsmanagement	14
7. Drittmittelprojekte.....	20
8. Außendarstellung.....	22
9. Kooperationen.....	26
10. Vernetzung.....	26
11. Fazit und Ausblick.....	28
Besonderer Dank gilt	29

1 Einleitung

Seit März 2007 ersetzt das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) die vorherige „Betriebseinheit Sprachlehre“ (BESL). Durch die neue Organisationsstruktur und die verbesserte finanzielle Ausstattung konnten bereits in den ersten beiden Jahren zahlreiche Fortschritte herbeigeführt werden. Im dritten Jahr wird das Angebot weiter optimiert und die Qualität durch verschiedene Maßnahmen gesichert. Im Juli 2009 wird der Weiterfinanzierung aus Zentralmitteln und Mitteln der Fakultät für Kulturwissenschaften für weitere dreieinhalb Jahre zugestimmt.

Berichtszeitraum: 03/2009 bis 02/2010

2 Personelle Struktur

Die personelle Struktur des Zentrums für Sprachlehre ändert sich im Berichtszeitraum wie folgt: Prof. Dr. Nicole Marx (Lehrstuhl für Sprachlehrforschung und Deutsch als Fremdsprache) übernimmt die wissenschaftliche Leitung, Geschäftsführerin ist weiterhin Dr. Sigrid Behrent, die halbe Sekretariatsstelle bleibt mit Inge Schubert besetzt (Abb.1).



Abb. 1: Prof. Dr. Nicole Marx - Dr. Sigrid Behrent - Inge Schubert

Für die Dauer des SS 2009 können erfreulicherweise erstmals zwei halbe Lehrkraftstellen für Englisch (Madlyn Herrmann) und Spanisch (Juan Cerero Ayuso) besetzt werden, die aus Studienbeitragsmitteln finanziert werden.

Zusammen mit der Weiterfinanzierung des ZfS wird im Juli 2009 die Schaffung von vier halben, auf drei Jahre befristeten Lehrkraftstellen beschlossen. Zum Wintersemester 2009/10 kann eine der halben Stellen mit den Schwedischlehrkräften Lena Berglind und Nicola Jordan besetzt werden, zwei halbe Lehrkraftstellen für Englisch werden für ein Semester übergangsweise mit Madlyn Herrmann und Laura Curcio besetzt. Die beiden halben Lehrkraftstellen für Spanisch sowie die Stelle für Englisch (zur Hälfte in der Anglistik/Amerikanistik angesiedelt, zur anderen Hälfte

am ZfS) werden zum SS 2010 neu ausgeschrieben, da kein geeigneter Kandidat für eine längerfristige Beschäftigung gefunden wurde.



*Abb. 2: Hauptamtliche Lehrkräfte im Berichtszeitraum:
Lena Berglind - Juan Cerero Ayuso - Laura Curcio - Madlyn Herrmann - Nicola Jordan*

Zusätzlich kann ab Mai 2009 eine WHK-Stelle für Sprachlernberatung besetzt werden: Ilka Dönhoff übernimmt die anspruchsvolle Aufgabe, dieses zusätzliche Angebot für autonome Lerner (s. 4.1) aufzubauen.

Im Selbstlernbereich (Mediathek) werden insgesamt sechs SHKs eingesetzt: Iris Diesler, Inga Gill (bis September) Aline Kurtenacker (ab August), Inga Krutmann (ab Oktober) sowie Natalia Voronova (ab November) übernehmen verschiedene organisatorische Aufgaben, Michael Sievers leistet die technische Betreuung der Mediathek und des Multimedialabors (s. 5.2).



*Abb. 3: WHK Ilka Dönhoff sowie SHKs Iris Diesler, Inga Gill, Aline Kurtenacker,
Inga Krutmann, Michael Sievers und Natalia Voronova*

Im Berichtszeitraum sind 37 Lehrbeauftragte für das ZfS tätig; davon 6 „Neuzugänge“.

Der Beirat des ZfS wird im Oktober 2009 vom Fakultätsrat der Fakultät für Kulturwissenschaften neu gewählt. Er setzt sich zusammen aus:

- drei Hochschullehrern aus dem Bereich der Philologien (Prof. Dr. Hofmann, Prof. Dr. Ehland, Prof. Dr. Schmitz),
- einem Hochschullehrer aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Jun.-Prof. Dr. Iseke)
- einem Hochschullehrer aus der Fakultät für Naturwissenschaften (Prof. Dr. Greulich-Weber)
- einem gemeinsamen Vertreter der Fakultäten für Maschinenbau und EIM (Prof. Dr. Häb-Umbach),
- einem Vertreter der Gruppe der akademischen Mitarbeiter aus der Fakultät für Kulturwissenschaften (Maureen Zörner) sowie
- einem Vertreter der Studierenden (Christiane Wolff).

Der neue Beirat tritt zum ersten Mal am 09.10.2009 zusammen. Bei dem Treffen wird Prof. Dr. Hofmann zum Vorsitzenden des Beirats gewählt.

3 Lehrangebot und Teilnehmerzahlen

Das Kursangebot des ZfS ist weiterhin sehr vielfältig: Neben Kursen auf verschiedenen Niveaustufen in Arabisch, Chinesisch, Dänisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Neugriechisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Türkisch sowie den Alt Sprachen Latein und Altgriechisch stehen fachsprachliche Englischkurse für Studierende der Fächer Elektrotechnik, Informatik sowie Maschinenbau auf dem Programm.

Das ZfS übernimmt im SS 2009 auch die Organisation der Kurse in technischem Englisch des Gastprofessors Thomas L. Warren von der Oklahoma State University (USA), die schon mehrere Jahre aus dem Matching Fund der Universität Paderborn und Mitteln der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik sowie der Fakultät für Maschinenbau finanziert werden.

Zum WS 09/10 wird das Kursprogramm in allgemeinsprachlichem Englisch wie folgt umstrukturiert:

- es wird ein verpflichtender Einstufungstest eingeführt
- es werden nur noch intensivere Kurse mit 4SWS angeboten
- es werden neue Lehrwerke eingeführt (die Reihe „English Result“ (OUP))
- die Kurse decken das gesamte Niveauspektrum (A1, A2, B1, B2, C1, C2) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) ab.

Der ausgewählte Einstufungstest („Oxford Online Placement Test“, s. Abb. 4) testet sowohl Hörverstehen als auch „Use of English“ und bietet damit eine interessante Alternative zum häufig verwendeten C-Test. Bei der Auswahl wurde auch darauf geachtet, dass die Administration komfortabel ist: Die Logins für den Online-Test können per Mail an die Studierenden versandt werden, die sich zuvor über PAUL für den Einstufungstest angemeldet haben. Die Ergebnisse werden sowohl in Punktzahlen („Scores“) als auch in Niveaustufen nach dem GER ausgedrückt. Die Einführung des Einstufungstests stellt eine erhebliche Verbesserung dar. In ca. einem Dutzend an Fällen wird ergänzend in Kooperation mit Anja Plesser und Anke Lenzing (Anglistik) der von Prof. Dr. Pienemann entwickelte „Rapid Profile Test“ durchgeführt, um die Einstufung zu überprüfen.

The screenshot shows the administration interface of the Oxford English Placement Test. At the top, there is a navigation menu with tabs for Home, Admin, Track, Assign, Markbook, Resources, and My account. The user is logged in as Sigrid Behrent, and the language is set to English. The main content area is divided into several sections:

- Noticeboard:** A welcome message for Sigrid Behrent, followed by a message about the Learning Management System (OLMS) and administrative rights. There is a checkbox to "Do not show this message again".
- Teacher notices:** A section for adding announcements for teachers, with an "add" link.
- Student notices:** A section for adding announcements for students in classes, with an "add" link.
- Service information:** A section for service information.
- News from OUP:** A list of news items, including "TOEFL @ IBT and TOEIC @ online practice tests now on sale", "How to set your time zone", and "How to make sure students receive your emails". Each item has a "view" link.
- Get started:** A section with a "get started" button and a list of items to click: an overview of tabs, quick-start guides, and demos.
- Links:** A section with links to "My classes", "View licences purchased", "Support", "Buy more tests from the Online Shop", "Oxford Online Placement Test demo", and "CAE Test 1".

Abb. 4: Screenshot der Administrationsseite des „Oxford English Placement Test“

Die Verteilung der Kursteilnehmer auf die verschiedenen Sprachen und Niveaustufen ist für das SS 2009 und das WS 2009/10 in den Abbildungen 5a/b dargestellt.

Sommersemester 2009: insgesamt 1508 Teilnehmer

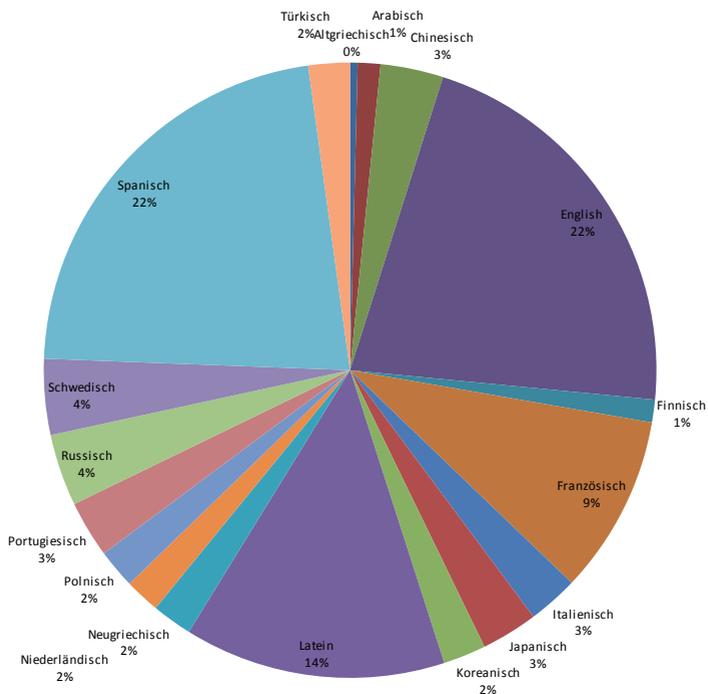
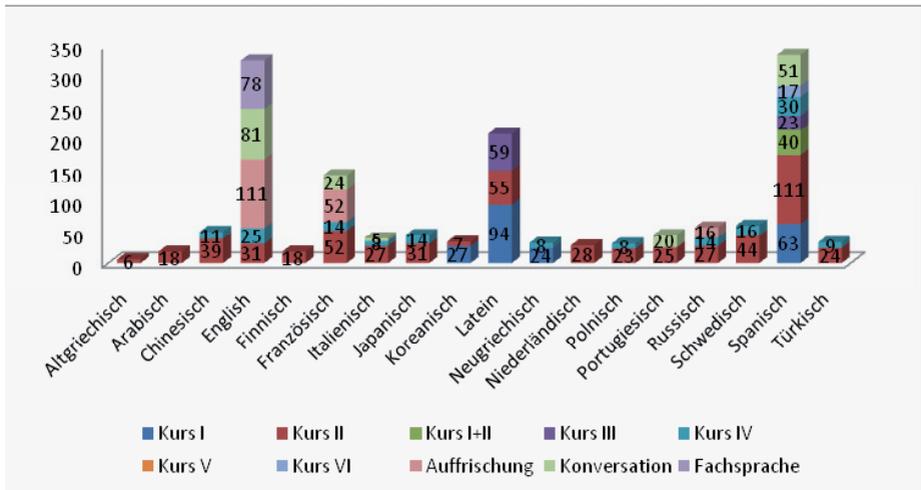


Abb. 5a: Teilnehmerzahlen im SS 2009 und Aufteilung nach Sprachen

Wintersemester 2009/10: insgesamt 1607 Teilnehmer

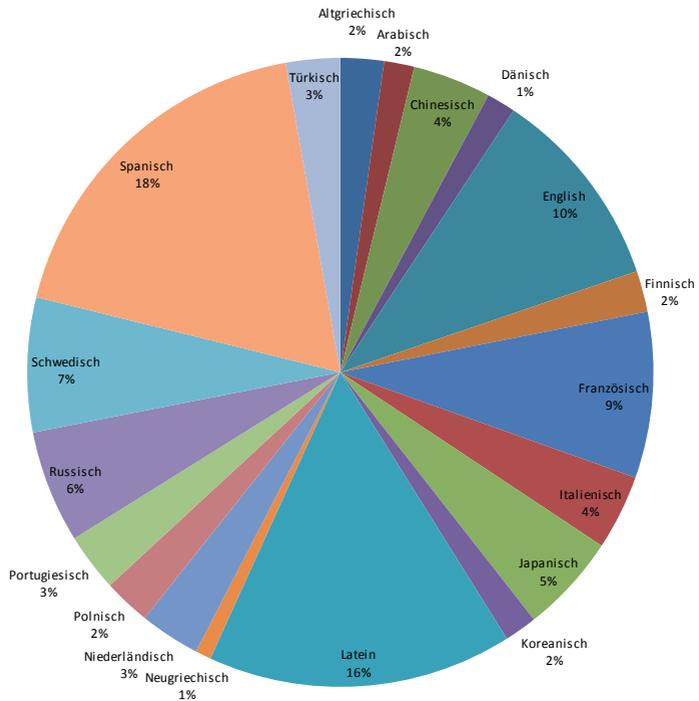
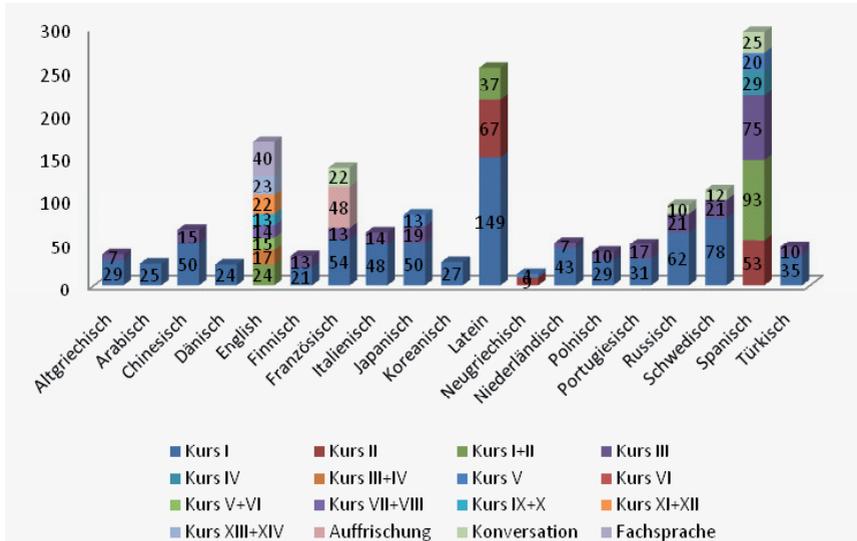


Abb. 5b: Teilnehmerzahlen im WS 09/10 und Aufteilung nach Sprachen

4 Autonomes Lernen

4.1 Sprachlernberatung

Zum Wintersemester 09/10 wird am ZfS die individuelle Sprachlernberatung eingeführt, deren Ziel es ist, selbstgesteuertes Lernen zu fördern. Diese wichtige Ergänzung des Angebots wird durch die Finanzierung einer WHK-Stelle aus Studienbeitragsmitteln ermöglicht. Die Stelle wird mit Ilka Dönhoff besetzt, die die Sprachlernberatung aufbaut, koordiniert, bewirbt und die Gespräche durchführt. Das Angebot richtet sich an alle Studierenden, vor allem aber an Sprachkursteilnehmer, die durch autonomes Lernen in der Mediathek zusätzliche ECTS-Punkte erwerben. Studierende werden durch die Beratung dabei unterstützt, ihr Sprachenlernen bewusst(er) zu steuern. Sie nehmen pro Semester 1-3 Beratungsgespräche wahr. Thematisiert werden dort neben Erfahrungen beim früheren Sprachenlernen auch Zielvorstellungen und Motivationen (Was genau möchte ich mit der Sprache tun können?), Teilziele (Bis wann möchte ich was erreicht haben?), bereits vorhandene oder neue Strategien beim Lernen und Verwenden der Fremdsprache, geeignete Materialien sowie Möglichkeiten, Fortschritte selbst feststellen und auswerten zu können.



Abb. 6: Ilka Dönhoff (links) und eine Studentin im Sprachlernberatungsgespräch

Für Studierende bestimmter Fachbereiche, die für einen zweistündigen Sprachkurs 4 ECTS-Punkte bekommen, sind mindestens zwei Beratungsgespräche fester Bestandteil ihrer Zusatzleistungen (Referat + 20 Stunden autonomes Lernen in der Mediathek). Auf diese Weise soll erreicht werden, dass Studierende die zusätzliche Lernzeit möglichst effektiv für sich nutzen können.

Die ersten Rückmeldungen sind weitgehend positiv, zeigen jedoch auch weiteren Informationsbedarf zu diesem generell noch jungen Konzept.

4.2 Tandem

Der Tandemkurs (vgl. Jahresbericht 2008) wird weiterhin jedes Semester angeboten und erfreut sich großer Nachfrage. Bei den Tandemkursen im SS 09 und WS 09/10 kommen 12 bzw. 22 Paare zum Kick-off meeting, bei dem sie Grundregeln des Tandems kennenlernen, ihre Lernziele festlegen, Erwartungen formulieren, hilfreiche Tipps für das Tandemlernen und ihr Tandemtagebuch (vgl. Jahresbericht 2007) als Begleitinstrument bei den individuellen Tandemtreffen erhalten.

Das Tandemtagebuch wird im Sommer 2009 von Lynette Kirschner, Leuphana Universität Lüneburg sowie Maria del Río Miguel, Universität Erfurt, ins Englische und ins Spanische übersetzt und steht somit ab dem WS 09/10 in drei Sprachen zur Verfügung. Die Kolleginnen hatten auf dem 2. Bremer Symposion angeboten, die Übersetzung zu übernehmen (vgl. Jahresbericht 2008).

Das zweite Treffen, zu dem die Teilnehmer selbstgekochte Spezialitäten aus ihren Ländern mitbringen, nehmen jeweils noch 10 Paare wahr. Sie haben dort Gelegenheit, sich bei simulierten Tandemgesprächen gegenseitig beim Lernen zu beobachten und sich über ihre Eindrücke auszutauschen.

Am Abschlusstreffen nehmen 9 bzw. 10 Paare teil und berichten in Power-Point Präsentationen von ihrer Arbeit. In einem Länderquiz treten deutsche und ausländische Studierende gegeneinander an und beantworten Fragen zu den Heimatländern der jeweils anderen Gruppe.

Während der gesamten Kursphase steht den Teilnehmern im WS 09/10 ein Forum in koaLA zur Verfügung, wo Sie Informationen und Tipps erhalten, vor allem aber auch eigene Ideen und Erfahrungen beim Tandemlernen austauschen können.

Die Kursevaluierung zeigt, dass die Teilnehmer den Kurs als eine hilfreiche Unterstützung beim Tandemlernen schätzen und sich auch für die Länder und Zielsprachen der anderen Kursteilnehmer interessieren.



Abb. 7: Impressionen aus den Tandemkursen

4.3 „Au resto U“ - Französische Mittagspause

Im SS 2009 initiiert das ZfS gemeinsam mit den französischen Austauschstudentinnen Sophie Bach, Adeline Busson, Lucie Godefroy, Coralie Pin, Jessica Letheure und Elodie Ribault die Aktion „Au resto U / Französische Mittagspause“. Jeden Mittwoch um 13.00 Uhr werden Tische in der Mensa reserviert und mit französischen Fahnen gekennzeichnet, an den Interessierte sich beim Essen mit Muttersprachlern und anderen Lernern auf Französisch unterhalten können. Die Idee findet Anklang und die Tische sind immer voll besetzt. Im WS 09/10 muss die Aktion wegen des großen Andrangs in der Mensa bedauerlicherweise ausgesetzt werden, soll aber

nach Möglichkeit in naher Zukunft auch für Englisch und Spanisch erprobt werden.

5 Infrastruktur

5.1 Mediathek (H2.211)

Als zentrale Anlaufstelle des ZfS bewährt sich die Mediathek (H2.211), dessen Modernisierung im Vorjahr abgeschlossen wurde. Wie die Abb. 8 zeigt, nutzen zahlreiche Studierende die große Auswahl an Sprachlernmaterialien, Sprachlernzeitschriften und Lernsoftware als Ergänzung zum Kursangebot.

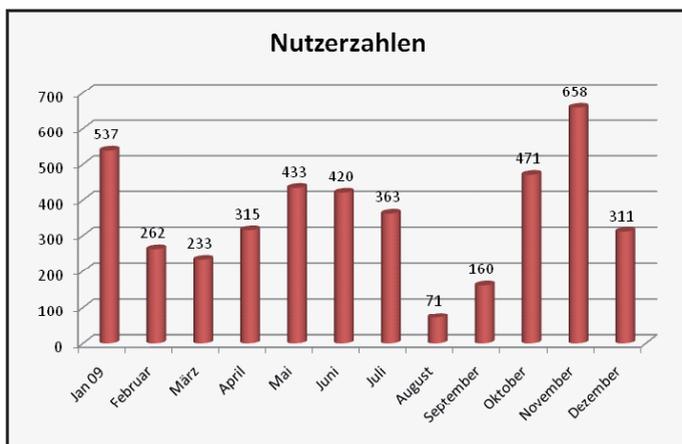


Abb. 8: Nutzerzahlen (Mediathek)

Für die Dozenten stehen in der Mediathek zusätzlich Lehrerhandreichungen und Informationen zu didaktischen Methoden und zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen zur Verfügung.

Durch die Reparatur der Satellitenanlage auf dem Dach des H-Gebäudes können in der Mediathek ab 2010 auch zahlreiche fremdsprachige Sender empfangen werden.

5.2 Multimediasprachlabor (H2.220)

In den Sommersemesterferien 2009 kann das ZfS aus Studienbeitragsmitteln ein Multimediasprachlabor einrichten. Der Raum (H2.220) bietet Studierenden und Lehrkräften nun eine Vielfalt an Möglichkeiten für das computergestützte Lernen von Sprachen.

Die 23 Plätze des Labors (Abb. 9), die alle mit Computern und Kopfhörern ausgestattet sind, sind miteinander vernetzt und können vom Dozententisch aus gesteuert werden. Zu den Grundfunktionen gehört die Möglichkeit, eine Audio-Datei auf alle Plätze zu überspielen, so dass die Kursteilnehmer sie in ihrem eigenen Rhythmus anhören, zurückspulen und ihre eigene Stimme aufnehmen können. Die Lehrkraft kann dabei bei jedem einzelnen Platz mithören und ggfs. korrigierend eingreifen. Daneben können die Studierenden nach dem Zufallsprinzip oder aber gezielt mit einem oder mehreren anderen Teilnehmern verbunden werden, um zum Beispiel Telefongespräche zu simulieren. Auch Gruppenkonferenzen sind möglich, wenn die Teilnehmer beispielsweise gemeinsam einen Text in der Zielsprache verfassen sollen. Dabei kann ein Desktop auf die Bildschirme der anderen Gruppenmitglieder übertragen werden. Natürlich kann im Unterricht auch mit dem Internet gearbeitet werden, wobei der Dozent bestimmen kann, auf welche Seiten die Teilnehmer zugreifen können. Jeder einzelne Bildschirm kann auch, für alle sichtbar, nach vorne projiziert werden; außerdem hat die Lehrkraft die Möglichkeit, die Kontrolle über jeden PC zu übernehmen und so einzelne Teilnehmer bei der Arbeit zu unterstützen.



Abb. 9: Multimediasprachlabor H2.220

Der Raum soll hauptsächlich für Unterrichtszwecke genutzt werden, kann aber in Stoßzeiten auch als Erweiterung der Mediathek für autonome Lerner dienen.

Darüber hinaus ist in Planung, auch hier den TOEFL (Test of English as a Foreign Language) durchzuführen, um insgesamt 30 (statt bislang 13) Kandidaten pro Testtermin aufnehmen zu können. Für alle interessierten Lehrkräfte und Tutoren bietet das Team des ZfS Schulungen an (s. 6.3).

Das Multimediasprachlabor wird im Dezember 2009 im Rahmen einer Feierlichkeit mit geladenen Gästen offiziell eingeweiht (s. Abb. 10). Nach Grußworten des Dekans, Prof. Dr. Volker Peckhaus und der wissenschaftlichen Leiterin des ZfS, Prof. Dr. Nicole Marx, führt die Geschäftsführerin mit Unterstützung von Ilka Dönhoff und Michael Sievers einige Funktionen des Raumes vor, so dass die Gäste einen unmittelbaren Eindruck von den diversen Einsatzmöglichkeiten bekommen.



Abb. 10: Impressionen von Feierlichkeiten zur offiziellen Einweihung des Multimediasprachlabors

5.3 Sprachlerninsel H4.242

Ebenfalls aus Studienbeitragsmitteln der Fakultät für Kulturwissenschaften entsteht in den Sommersemesterferien in H4.242 ein Unterrichtsraum für Sprachkurse, der dem ZfS vollständig zur Verfügung steht, sofern die Auslastung gewährleistet ist. Der Raum wird nach dem Vorbild des „didaktischen Labors“ (H7.304, vgl. Jahresbericht 2008) gestaltet, in dem seit WS 08/09 bereits ein Drittel der Sprachkurse des ZfS stattfinden.

Die flexible Möblierung und das bewegliche Tafelsystem ermöglichen eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung mit Gruppenarbeitsphasen, Gesprächskreisen u.v.m. in lernförderlicher Atmosphäre. Die Schlüsselausgabe erfolgt über die Mediathek (H2.211).

Für 2010 ist die Installation einer Audioanlage geplant.



Abb. 11: Sprachlerninsel H4.242

6 Qualitätsmanagement

Qualitätsstandards, Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sind Anfang 2010 zentrales Thema von zwei Veranstaltungen des deutschen und des europäischen Verbandes der Hochschulsprachenzentren, AKS

und CercleS (vgl. 10) .

Die Teilnehmer des „Second Meeting of Directors of Language Centres in Higher Education in Europe“, das im Januar 2010 in Wulkow (Brandenburg) stattfindet, verfassen ein Memorandum, das die wichtigsten Aspekte von Qualitätssicherung an Hochschulsprachenzentren benennt. Diese sind:

1. Einbettung der Qualitätssicherungsmaßnahmen in die Qualitätssicherungsstrategien der Hochschulen
2. kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung von Curricula und Prüfungsverfahren
3. sorgfältige Auswahl von Lehrkräften
4. Durchführung von Hospitationen sowie internen und externen Evaluierungen
5. Angebot von gezielten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
6. Anbindung an die Forschung
7. Austausch und Kooperation auf nationaler und internationaler Ebene.

Als Forderungen an Hochschulleitungen und politische Entscheider betont das Memorandum außerdem die Notwendigkeit von

8. angemessener Bezahlung der Lehrkräfte und
9. angemessenen Rahmenbedingungen (personelle Ausstattung, Räumlichkeiten, Sachmittel für Lehrmaterial etc.)

Das Zentrum für Sprachlehre konzentriert sich im Berichtszeitraum bei der Qualitätsentwicklung insbesondere auf die Aspekte 3, 4, 5 und 7, auf die im Folgenden eingegangen werden soll. Zu Punkt 7 siehe auch Abschnitt 10, zu 9 das vorgehende Kapitel.

6.1 Auswahl der Lehrkräfte

Die vier halben Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA) für Englisch, Schwedisch und Spanisch, die zusammen mit der Weiterfinanzierung des ZFS bewilligt werden, werden im August 2009 bzw. (aufgrund von Absagen u.ä.) zum Teil erneut im Dezember 2009 ausgeschrieben.

An den Auswahlkommissionen beteiligen sich neben der Geschäftsführerin des ZFS Jun.-Prof. Dr. Rafael Arnold (Romanistik), Prof. Dr. Christoph Ehland und Prof. Dr. Manfred Pienemann (Anglistik), Prof. Dr. Nicole Marx (DaF und Sprachlehrforschung), Dr. Thomas Reuther als Geschäftsführer der Fakultät für Kulturwissenschaften und die Lektoren/LfbAs Dr. Terence McKay, Denise Parkinson (Anglistik) sowie Juan Cerero Ayuso (IBS Sprachlehre). Die Bewerber, die in die engere Wahl kommen, werden gebeten, einen 30minütigen Probeunterricht vorzubereiten. Die Lehrproben, für die

Vertreter der Fachschaften und weitere freiwillige Studierende gewonnen werden können, gewähren wertvolle Einblicke in das Lehrverhalten der Kandidaten wie z.B. Unterrichtssprache, Strukturierung, Erklärungen und Korrekturverhalten, Auswahl und Abwechslung der Unterrichtsformen und -methoden, Zeitmanagement etc. Diese Einblicke werden durch Fragen im Vorstellungsgespräch vertieft.

Bei der Auswahl achten die Kommissionsmitglieder neben Qualifikation und Lehrerfahrung im Hochschulbereich darauf, dass die Kandidaten in der Lage sind, ihr Lehrverhalten zu reflektieren und auch ein Interesse an Weiterbildungsmöglichkeiten signalisieren.

6.2 Unterrichtsbesuche und Evaluierung

Im Laufe des Berichtszeitraums hospitiert die Geschäftsführerin im Unterricht von 6 Lehrbeauftragten. Ihre Beobachtungen diskutiert sie in einem anschließenden Gespräch mit den Lehrenden. Für das Jahr 2010 ist die Einführung von kollegialer Hospitation in Planung.

Die Lehrbeauftragten werden außerdem wie jedes Semester aufgefordert, das Angebot der zentralen Evaluierung durch das Team der studentischen Veranstaltungskritik wahrzunehmen.

6.3 Fort- und Weiterbildung

Im Berichtszeitraum werden den hauptamtlichen Lehrkräften und den Lehrbeauftragten folgende Fortbildungen angeboten:

- Workshop zum Thema „Motivation“ (05.06.2009)
- Fortbildung zum Thema „Sprachlernberatung“ (20.11.2009)

Diese Weiterbildungsmöglichkeiten werden von 15 bzw. 17 Mitarbeitern wahrgenommen. Beim Workshop zum Thema Motivation tragen 5 Lehrbeauftragte in Form von Impulsreferaten selbst etwas vor; für die zweite Fortbildung kann Enke Spänkuch, Bereichsleiterin für selbstgesteuertes Lernen und Sprachlernberatung am Zentrum für Fremdsprachenausbildung (ZFA) der Ruhr-Universität Bochum als externe Expertin gewonnen werden. Diese Fortbildung wird bei einer Gesprächsrunde am 30.11.2009 von einigen Teilnehmern „nachbereitet“, indem konkrete Ideen für die Integration von Beratungs- und Reflexionselementen in den Unterricht und die Möglichkeiten zur Unterstützung von autonomen Lernen zusammengetragen und diskutiert werden. Diese Sammlung wird allen Mitarbeitern des ZfS in einem Forum in der Koala-Gruppe „ZfS Dozenten“ zur Information und Ergänzung zur Verfügung gestellt.

Ab November 2009 bieten Sigrid Behrent, Ilka Dönhoff und Michael Sievers an drei Terminen pro Woche Schulungen für das neue Multimediasprachlabor in H2.220 (s. 5.2) an. Die Einführung in die Benutzung erfolgt über drei aufeinander aufbauende, jeweils einstündige Kurse. Wer schnell alle Funktionen beherrschen möchte, kann in einer Woche alle drei Stufen durchlaufen, wer es langsamer angehen möchte, sucht sich einfach die passenden Termine heraus. Ergänzt werden soll das Schulungskonzept (s. Abb. 12) durch die Einrichtung von Übungsstunden, Fortbildungen zur didaktischen Umsetzung der technischen Möglichkeiten sowie evtl. Schulungsvideos.

Schulungskonzept



Abb. 12: Schulungskonzept Multimediasprachlabor

Die Geschäftsführerin nimmt ab März 2009 am hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ teil. Sie besucht die Veranstaltungen „Lehren und Lernen“, „Planen und Gestalten von Lehrveranstaltungen“, „Groups to work: Wie Gruppen beim E-Learning laufen lernen“ sowie „Feedback, Portfolio, Veranstaltungsevaluation“. Sowohl aus den Inhalten der Seminare wie auch aus der Organisation des Programms insgesamt lernt die Geschäftsführerin viel nicht nur für die eigenen Lehrveranstaltungen sondern auch für die Gestaltung der Fortbildungsangebote am ZfS.

6.4 Austausch und Vernetzung

Zusätzlich zu den Fortbildungen werden wie in den Vorjahren regelmäßige Treffen zu Semesterbeginn und zu Semesterende organisiert (s. Abb. 13), die ebenfalls von vielen Lehrkräften und Lehrbeauftragten zum Erfahrungsaustausch genutzt werden. Darüber hinaus tragen sie erheblich zum Gemeinschaftsgefühl am ZfS bei. Ort und Rahmenprogramm der Treffen werden wie folgt variiert:

- Semesterauftakt SS 09: Sprachspieleabend im Gästehaus (23.04.2009)
- Semesterabschluss SS 09: Fahrradtour nach Bad Lippspringe (24.07.2009)
- Semesterauftakt WS 09/10: Gulaschsuppe im Gästehaus (19.10.2010)
- Semesterabschluss WS 09/10: Frühstück im Gästehaus (09.02.2010)

Aufgrund der Raumknappheit steht das Lehrbeauftragtenzimmer, das im SS 08 und WS 08/09 in H7.204 eingerichtet war, bedauerlicherweise nicht mehr zur Verfügung. Die Lehrbeauftragten können zwar auf einen Arbeitsplatz in einem fensterlosen Archivraum ausweichen; dies kann allerdings nur eine Notlösung darstellen. Es wird dringend ein Raum benötigt, in dem die über 30 Lehrbeauftragten Zugang zu Informationen wie Verlagsprospekten u.ä. erhalten, letzte Unterrichtsvorbereitungen treffen und Pausen zwischen zwei Sprachkursen sinnvoll nutzen können.

Die hauptamtlichen Lehrkräfte beziehen ein Büro im W-Gebäude, das wegen der Entfernung zur Mediathek und den Unterrichtsräumen des ZfS zwar nicht optimal ist, aber eine gute Übergangslösung darstellt.

Mit den hauptamtlichen Lehrkräften wird eine wöchentliche Teamsitzung vereinbart, bei der aktuelle Fragen diskutiert werden. Einmal pro Monat findet eine längere Sitzung statt, bei der größere Projekte vorangetrieben werden können.

Auch das „Mediatheksteam“, bestehend aus der Sekretärin und den studentischen Hilfskräften trifft sich einmal pro Woche für eine halbe Stunde mit der Geschäftsführerin, um organisatorische Dinge zu klären. Durch diese Teambesprechungen sind alle Mitarbeiter auf dem gleichen Informationsstand und der Arbeitsablauf wird optimiert.

An der AKS-Arbeitstagung in Bochum im Februar 2010 (vgl. 10) nehmen neben der Geschäftsführerin erfreulicherweise 7 Mitarbeiter des Zentrums für Sprachlehre teil: Lena Berglind (Schwedisch), Iris Diesler (SHK), Ilka Dönhoff (Sprachlernberatung), Madlyn Hermann (Englisch) und Nicola Jordan (Schwedisch). Sie können sich so gegenseitig aus fünf unterschiedlichen Workshops berichten.



Abb. 13: Impressionen von den Semesterauftakts- und Semesterabschlussstreifen

7 Drittmittelprojekte

7.1 Beitragspflichtige Kurse

Um eine anteilige Selbstfinanzierung zu erreichen, bietet das ZfS in den Semesterferien weiterhin beitragspflichtige Intensivkurse an. Das Angebot richtet sich vor allem an externe Interessenten, kann aber auch von Studierenden wahrgenommen werden. Im Berichtszeitraum werden insgesamt 18 Kurse in den Sprachen Englisch, Italienisch, Latein, Niederländisch, Spanisch, Türkisch und Portugiesisch durchgeführt, an denen 221 Personen teilnehmen. Neu im Angebot sind Kurse in „Deutscher Gebärdensprache“.

KURSBEZEICHNUNG	ZEITRAUM	TEILNEHMER INGESAMT	DAVON STUDIERENDE
Portugiesisch für Spanischlerner	24.08.-05.09.09	8	3
Spanisch für Anfänger	03.08.-14.08.09	10	7
Spanisch Aufbaukurs	31.08.-18.09.09	8	5
Spanisch Vertiefungskurs	21.09.-09.10.09	15	13
TOEFL Vorbereitung (in engl. Sprache)	28.07.-31.07.09	9	7
Türkisch für Anfänger	03.08.-14.08.09	7	3
Latein I intensiv	27.07.-27.08.09	21	20
Latein II intensiv	27.07.-20.08.09	16	12
Gebärdensprache Kurs A	24.11.09- 19.01.10	9	5
Gebärdensprache Kurs B	26.11.09- 21.01.10	13	12
Englisch Auffrischungskurs	01.03.-26.03.10	13	11

Englisch „Listening and Speaking“	15.02.-26.02.10	13	11
Italienisch für Anfänger	15.02.-26.02.10	8	5
Niederländisch für Anfänger	15.02.-26.02.10	11	3
Spanisch für Anfänger	15.02.-12.03.10	13	11
TOEFL Vorbereitung (in engl. Sprache)	01.03.-04.03.10	17	16
Latein I intensiv	15.02.-19.02.10	25	23
Latein II intensiv	08.02.-04.03.10	19	19

7.2 TOEFL

Bereits seit Oktober 2008 können Studierende und externe Interessenten am ZFS mindestens einmal pro Monat den TOEFL ibT ablegen. Im Berichtszeitraum werden 5 Termine angeboten, die fast alle ausgebucht sind. Die Kandidaten reisen zum Teil von weither an. Für das Jahr 2010 ist geplant, auch das Multimedialabor (H2.220) für den TOEFL akkreditieren zu lassen, um mehr Plätze anbieten zu können.

7.3 Kafferep

Auf Anregung der Schwedisch-Lehrbeauftragten Elin Behrens und in Kooperation mit Beth Adams-Ray (International Office) wird im März 2009 ein Projektantrag beim Schwedischen Institut (Svenska Institutet, SI) in Göteborg eingereicht.

Der Antrag wird erfreulicherweise genehmigt und das Projekt „Kafferep“ (schwedisch für „Kaffeeklatsch“), das das Interesse der Paderborner Studierenden an Schweden weiter verstärken soll, vom SI mit 30.000 SEK (2.872,85€) gefördert.

Ab Mai 2009 wird jeweils in der Vorlesungszeit alle zwei Wochen ein großer Tisch in der Mensa reserviert, wo unter dem Motto „Kafferep“ Schwedisch und über Schweden gesprochen wird. Der Tisch wird mit schwedischen Fahnen dekoriert und es wird Kaffee und schwedisches Gebäck (z.B. Kaneelbullar, Havreflarn, etc.) gereicht.

Der Kafferep wird von den Schwedischlehrkräften Lena Berglind, Helga Halbig

und Nicola Jordan betreut, welche Themen vorschlagen und die Diskussionen leiten. Außerdem werden zu jedem Treffen Schweden-Experten (hauptsächlich Muttersprachler) eingeladen, die über kulturelle oder sprachliche Besonderheiten, Formalitäten bei einem Auslandsaufenthalt, die Austauschprogramme der Universität, die schwedische Küche, über verschiedene Regionen und Städte etc. informieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Dabei wird je nach Sprachkenntnissen der Teilnehmer schwedisch oder deutsch gesprochen.

Durch die gemütliche Atmosphäre beim Kafferep wird das Bild der schwedischen Gastfreundlichkeit transportiert und die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse auch außerhalb der Sprachkurse auszuprobieren und zu festigen. Daneben können die Teilnehmer auch ihre Erfahrungen bzgl. Aufenthalte in Schweden austauschen.

7.4 Koreanischkurs

Auf Initiative der Koreanisch-Lehrbeauftragten, Dr. Hyesook Seo, werden bei der Korea Foundation in Berlin Mittel für die Einrichtung eines zusätzlichen Koreanischkurses im SS 09 beantragt. Die Korea Foundation stellt 500€ zur Verfügung, an dem Kurs nehmen 27 Studierende teil.

7.5 Gasthörer

Das Sprachkursprogramm des ZfS lockt auch zahlreiche Gasthörer an, die aufgenommen werden, wenn in den Veranstaltungen Plätze frei bleiben. Im Berichtszeitraum nehmen pro Semester bis zu 50 Gasthörer an den Sprachkursen teil; die Beiträge fließen jedoch nicht direkt dem ZfS zu.

8 Außendarstellung

8.1 Internetauftritt (www.upb.de/zfs) und Rundmaillisten

Die Homepage, auf der bereits seit März 2007 ausführliche und laufend aktualisierte Informationen über Kursprogramm, Mitarbeiter und die Mediathek zur Verfügung stehen, wird im Jahr 2009 um Informationen zur Sprachlernberatung, zu diversen Zertifikaten sowie um Hinweise auf weitere Möglichkeiten, in Paderborn Sprachen zu begegnen, erweitert.

Die Rundmaillisten „ZfS Aktuell“ und „ZfS-Intensivkurse“ (vgl. Jahresbericht 2008) haben zu Ende des Berichtszeitraums 103 bzw. 141 Abonnenten.

8.2 Markt der Möglichkeiten / Orientierungsphase

Zu Beginn des Wintersemesters informiert das ZfS neu immatrikulierte Studierende an einem Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ über seine Angebote. Im Rahmen der Orientierungsphase für BA/MA-Studierende an der Fakultät für Kulturwissenschaften wird das Sprachkursprogramm und die Mediathek mit einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt. Auch am „Schülerinformationstag“ am 25.01.2010 präsentiert sich das ZfS an einem Stand nahe des Haupteingangs.

8.3 Internationale Woche

Auf der Internationalen Woche im Mai 2009 ist das ZfS mit einem „schwedischen“ Stand vertreten. An diesem kann man sich nicht nur über die Schwedischkurse, den Kaffeerep und Austauschprogramme mit Schweden informieren, sondern erhält auch Informationen über alle anderen Angebote des ZfS.

Durch schwedische Fahnen, IKEA-Kekse, Poster mit schwedischen Motiven (bereitgestellt vom Svenska Institutet), zwei großen Plüsch-Elchen und einem Maibaum (zur Verfügung gestellt von Scandinavian Lifestyle, Paderborn) zieht der Stand die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich.



Abb. 14: Informationsstand des ZfS in der Internationalen Woche

8.4 Flyer und Plakate

Mit Hilfe von in der Mensa ausgelegten Flyern und mit Plakaten werden im Berichtszeitraum die verschiedenen Angebote des Zentrums für Sprachlehre beworben. Die Flyer lenken die Aufmerksamkeit auf

- die Intensivkurse in den Semesterferien
- den Kafferep
- die Gebärdensprachkurse
- die französische Mittagspause („Au resto U“)
- einen niederländischen Filmabend (organisiert von Mirjam Krapoth)

Das Kursprogramm wird wie gewohnt mit bunten Plakaten bekannt gegeben.

8.5 Presse

In der Lokalpresse erscheinen im Berichtszeitraum insgesamt 11 Artikel über das ZfS. Sie berichten über die beitragspflichtigen Intensivkurse in den Semesterferien, über das Projekt Kafferep und über die offizielle Einweihung des Multimedialabors (s. Abb. 16). Die Zeitungen titeln u.a. „Sprachen an der Uni lernen“, „Mit den Händen sprechen lernen“, „Schweden im Blick“ und „Hochmodernes Sprachlabor“.

Die Presse berichtet auch über den Englischkurs für die „Pelestorms“, den das ZfS auf Bitten des Kanzlers organisiert, um die Schülergruppe des Pelizaeus-Gymnasiums sprachlich für die Europameisterschaften der Lego-League vorzubereiten.

Auf Radio Hochstift macht am 28.07.2009 ein kurzer Beitrag auf die Intensivkurse aufmerksam und das WDR Fernsehen dreht im Januar in einem der Gebärdensprachkurse einen Beitrag, der am 28.01.2010 in der Lokalzeit gesendet wird. Die Studentin Lana Wegener, die an dem Kurs teilnimmt, wird als Studiogast nach Bielefeld eingeladen und während der Sendung interviewt.



Abb. 15: Ausschnitte aus dem WDR-Beitrag zu den Gebärdensprachkursen; links: Studentin Lana Wegener als Studiogast, rechts: die Dozentin Jaquila Karnatz

Schweden im Blick

Veranstaltungsreihe an der Universität

■ Paderborn. Am Montag, 25. Mai, findet von 16 bis 17.30 Uhr der erste schwedische Kaffeeklatsch in der Mensa der Universität Paderborn statt, weitere Schweden-Termine werden folgen.

An einem mit schwedischen Fahnen dekorierten Tisch können sich Schwedenliebhaber und Neugierige über Schweden informieren und austauschen. Das „Kafferep“, das vom Svenska Institutet in Stockholm gefördert wird, ist eine Aktion

des Zentrums für Sprachlehre (ZfS) der Fakultät für Kulturwissenschaften. „Wir wollen noch mehr Studierende im wahren Sinne des Wortes auf den Geschmack bringen, Schwedisch zu lernen und außerdem eine zusätzliche Möglichkeit zur Beschäftigung mit diesem schönen Land und der Sprache schaffen“, erläutert Dr. Sigrid Behrent, Geschäftsführerin des ZfS.

Fragen an Mitarbeiter des Zentrums für Sprachlehre unter Tel. (052 51) 6035 10/28 57.

Ein Sprachkurs unterm Weihnachtsbaum

Angebote vom Zentrum für Sprachlehre der Uni

■ Paderborn. Im Februar und März 2010 finden am Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn wieder zwei- oder vierwöchige Intensivsprachkurse statt. Das Angebot richtet sich nicht nur an Studierende und Mitarbeiter, sondern an alle sprachinteressierten Paderborner, die eine Sprache neu erlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Neben den Klassikern Englisch, Französisch und Spanisch sind im Frühjahr die Sprachen Italienisch, Niederländisch und Schwedisch neu im Programm. Bei Englisch können sich Sprachlerner je nach Niveau und Lernziel zwischen einem Auffrischkurs,

einem TOEFL-Vorbereitungskurs und einem Kurs mit dem Schwerpunkt „Listening and Speaking“ entscheiden. Die drei Latein-Intensivkurse richten sich an Studierende, die ihre Kenntnisse außerhalb des Semesterstressors erweitern möchten. Wie wäre es also mit einem Sprachkurs als Weihnachtsgeschenk? Die Kurse können noch bis zum 24. Januar online unter www.upb.de/zfs/inf-intensivkurse gebucht werden, wo auch die Termine und Kursgebühren aufgeführt sind (zwei- und vierwöchige Kurse sind jeweils 126 und 252 Euro, Studierende zahlen die Hälfte). Alle angebotenen Kurse finden an der Universität Paderborn statt. Infos unter Tel. (052 51) 6028 57.

Multimedia für alle Fälle

Neues Labor wurde aus Studienbeiträgen finanziert

■ Paderborn (NW). Auf der Ebene 2 des H-Gebäudes der Universität Paderborn an der Warburger Straße können Studierende künftig mit neuester Technik ihre Sprach- und Medienkompetenz ausbauen. Hier wurde jetzt das neue Multimediale Labor des Zentrums für Sprachlehre (ZfS) eingeweiht.

von Audiodateien auf alle Arbeitsplätze, individuelles Aufnehmen und Abspielen sowie die Kommunikation in Gruppen mittels einer Chatfunktion. Das an die Medialab, des ZfS angegliederte Multimediale Labor hat 25 Sitzplätze und kann auch als normaler Seminarraum für

Sprachunterricht genutzt werden. Außerdem ist es mit seinen ausführenden Trennwänden geeignet für die Durchführung des TOEFL (Test of English as a Foreign Language), bei dem es aufgrund der großen Nachfrage in der Vergangenheit Engpass gab.

In den nächsten Wochen und Monaten werden die Lehrenden des ZfS von den Mitarbeitenden Ilka Dinhoff, Michael Sievers und Sigrid Behrent in der Bedienung der Software und in der didaktischen Umsetzung der Multimediale-Funktion geschult, so die Universität.



An Projekt beteiligt: Der Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften Prof. Dr. Völker Pechhaus (v.l.), Prof. Dr. Nicole Marx, Ilka Dinhoff, Dr. Sigrid Behrent und Michael Sievers vom Zentrum für Sprachlehre (ZfS), Klaus Waternier vom Baudezernat sowie Philipp Bluhm, Andreas Brennecke und Alexander Schubert vom Zentrum für Informations- und Medienwissenschaft (IMT) im neuen Multimedialelabor.

Das Multimediale Labor wurde nach Angaben der Universität aus Studienbeiträgen der Fakultät für Kulturwissenschaften finanziert. Letztere ist Prof. Dr. Nicole Marx. In der Einrichtung können zum Beispiel Telefonate simuliert werden – um die Authentizität zu erhöhen, werden Trennwände zwischen den Schülern eingezogen, damit verständnisfördernde Mimik oder Gestik nicht erkennbar sind.

Auch Chaten ist möglich

Dr. Sigrid Behrent, Geschäftsführerin des ZfS, demonstrierte die zahlreichen Möglichkeiten, die das Multimediale Labor den Studierenden bietet. Dazu gehören neben Verwendungs von Lernsoftware oder Recherche auf Webseiten in anderen Sprachen unter anderem die Übertragung

Mit den Händen sprechen lernen

Kurs in Gebärdensprache an der Uni

■ Paderborn. Das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn bietet von Ende November bis Januar erstmals Kurse in Deutscher Gebärdensprache für Hochschulangehörige und Interessierte aus Stadt und Region an.

„Die Gebärdensprache ist eine visuelle Ausdruckform, die neben den Gebärden aus Mimik, Mundbild und Körperhaltung besteht“, so ZfS-Leiterin Dr. Sigrid Behrent. Damit können sogar sehr fein differenzierte, intellektuelle wie emotionale Nuancen formuliert werden.

Die Gebärdensprache werde vor allem von Gehörlosen und schwerhörigen, aber auch von hörenden Personen als Kommunikationsmittel genutzt. Allein in Deutschland umfasse die Sprachgemeinschaft ca. 200.000 Menschen, so Behrent.

Ziel des Kurses ist es, einfache Gespräche mit Gehörlosen oder

Hörgeschädigten führen zu können. „Die Teilnehmer sollten jedoch nicht erwarten, dass sie nach einem Kurs schon komplexe Diskussionen führen können“, erklärt Dozentin Jaquela Karnatz. „Dafür muss man viel üben und zwar am besten über „Learning by doing“ mit Menschen aus der Hörgeschädigten-Gemeinschaft.“

Es werden zwei Kurstermine angeboten: dienstags 18 bis 19:30 Uhr (Kurs A) oder donnerstags 18 bis 19:30 Uhr (Kurs B). Die Kurse, die an 24 bzw. 26 November stattfinden, sind inhaltlich identisch und umfassen jeweils 15 Unterrichtsstunden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 360 Euro, Studierende zahlen die Hälfte. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen pro Kurs beschränkt. Informationen: www.upb.de/zfs/aktuelles. Interessenten können sich bis zum 20. November per Email an zfs@upb.de anmelden.

Sprachen lernen im Sommer

An der Universität Paderborn sind die Angebote offen für alle Interessierten

■ Paderborn. Das Zentrum für Sprachlehre (ZfS) der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn bietet in der vorlesungsreifen Zeit vom 27. Juli bis 1. Oktober erneut Intensivsprachkurse an. Das Angebot richtet sich nicht nur an Studierende und Mitarbeiter, sondern an alle sprachinteressierten Paderborner, die eine Sprache in kompakter Form neu erlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Auf dem Programm stehen in diesem Sommer Spanischkurse auf verschiedenen Niveaustufen, Intensivkurse in den Sprachen Dänisch, Türkisch und Portugiesisch, ein Schnupperkurs Arabisch, zwei Lateinkurse sowie ein so genannter Toefl-Vorbereitungskurs (Test of English as a Foreign Language).

Große Auswahl besteht auch bei den Kursformaten. Die Kurse umfassen zwischen 15 und 60 Unterrichtsstunden, die sich jeweils auf 1, 2, 3 oder 4 Wochen verteilen. Besonders konzipiert ist der Arabisch Schnupperkurs: innerhalb einer Woche

wöchige Intensivkurs Türkisch für Anfänger läuft zudem noch in den Schulferien und könnte somit auch Lehrer interessieren, die Schüler türkischer Herkunft in ihren Klassen haben und Grundkenntnissen der Spracherverwerben möchten.



Hochschulszene Paderborn

wird ein erster Einblick in die Sprache vermittelt und einfache Dialoge für Alltag und Beruf gebildet. Da der Kurs in den Abendstunden und am Samstag stattfindet, ist er auch für Berufstätige attraktiv. Dasselbe gilt für mehrere andere Kurse. Der zwei-

Dänisch ist zum ersten Mal im Angebot. „Wir sind gespannt, wie groß die Nachfrage ist“, sagt Dr. Sigrid Behrent, Geschäftsführerin des ZfS. „Dänischkurse sind eher selten, obwohl es doch die Sprache eines Nachbarlandes ist!“ Mit dem

Kurs „Portugiesisch für Spanischlerner“ schafft das ZfS ein innovatives Angebot, das Teilnehmern mit guten Spanischkenntnissen einen schnellen Einstieg in eine weitere romanische Spracherverschafft.

Alle angebotenen Kurse finden an der Universität Paderborn statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 pro Kurs begrenzt – die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12. Die Kursgebühr liegt je nach Kursformat zwischen 63 Euro und 252 Euro, Studierende bezahlen die Hälfte. Die Anmeldungen können ab sofort und bis zum 10. Juli online auf der Internetseite www.upb.de/zfs/inf-intensivkurse getätigt werden, wo auch weitere Informationen zu finden sind. Nachfragen unter Tel. (052 51) 6028 57 oder per Email unter zfs@upb.de.

Abb. 16: Zeitungsartikel aus der NW Paderborn, (v.l.o.n.r.u.) vom

21./22.05.2009; 18.12.2009; 30.12.2009; 25.06.2009

9 Kooperationen

9.1 mit dem AAA/International Office

Das ZfS kooperiert mit dem Akademischen Auslandsamt/International Office im Berichtszeitraum insbesondere in den Bereichen sprachliche Unterstützung der *incomings* und Sprachzeugnisse für *outgoings*.

Neu eintreffende Erasmusstudierende werden im Rahmen der von Eurobiz organisierten Willkommensveranstaltung zur Teilnahme am Tandemprogramm ermuntert. Alle Deutschkursteilnehmer nehmen an Mediatheksführungen teil, bei denen ihnen gezeigt wird, wie sie ihre Deutschkenntnisse außerhalb der Kurse verbessern können.

Für die Ausstellung von Sprachzeugnissen für Studierende, die sich für einen Auslandsaufenthalt bewerben, wird in Absprache mit dem International Office ein einheitliches Verfahren ein- und durchgeführt. Die Studierenden werden zunächst mittels eines computergestützten Diagnostiktests voreingestuft. Anschließend werden die Kompetenzen Leseverstehen und Schreiben im Rahmen einer 30-45 minütigen Prüfung von einer Sprachlehrkraft des ZfS überprüft, die zuletzt durch ein Gespräch auch die mündliche Kompetenz des Bewerbers beurteilt.

9.2 mit dem Referat Presse und Kommunikation

Im Sommer 2009 übersetzen Lehrkräfte des ZfS im Auftrag des Referates Presse und Kommunikation die Internetseiten der Universität Paderborn (1. und 2. Ebene) in die Sprachen Chinesisch, Spanisch, Französisch, Russisch und Türkisch bzw. korrigieren bestehende Übersetzungen.

10 Vernetzung

10.1 Mitgliedschaft AKS und CercleS

Das Zentrum für Sprachlehre bleibt Mitglied des deutschen Verbandes der Sprachenzentren AKS (Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute) und des Europäischen Verbandes der Hochschulsprachenzentren CercleS. Beide Verbände bieten ein Forum für Erfahrungsaustausch und Informationsaustausch auf den Gebieten der sprachpraktischen und der sprachdidaktischen Aus- und Fortbildung an Hochschulen.

Als Mitglied der Ständigen Kommission (SK) des AKS nimmt die Geschäftsführerin

an der 132., 133., 134. und der 135. Sitzung der SK am 05.03.2009 in Bremen, am 19.06.2009 in Chemnitz, am 03.12.2009 in Dresden und am 25.02.2010 in Bochum teil. Auf der Sitzung in Dresden wird die Geschäftsführerin für die Zeit bis zu den Neuwahlen im Juni 2010 zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gewählt.

10.2 Tagungen und Workshops

Die Geschäftsführerin nimmt im Berichtszeitraum an fünf Tagungen teil:

<i>Zeitraum</i>	<i>Thema der Konferenz/Fortbildung</i>	<i>Tagungsort</i>
06.03.09- 07.03.09	2. Bremer Symposion - Autonomie und Motivation im Fremdsprachenlernen: Analysen, Erfahrungen, Konzepte	Bremen
17.09.09- 19.09.09	CercleS Seminar: The role of Common European Framework of Reference for languages (CEFR) and the European Language Portfolio (ELP) in higher education	Padova
04.12.09- 05.12.09	AKS- Leitertagung mit Workshop zum Thema „Mitarbeitergespräche, Mitarbeitermotivation“	Dresden
14.01.10- 17.01.10	Second Meeting of Directors of Language Centres in Higher Education in Europe: Quality Benchmarks for Language Teaching	Wulkow
25.02.10- 27.02.10	26. Arbeitstagung des AKS: Excellent und initiativ. Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Sprachausbildung an Hochschulen	Bochum

In Bremen trägt sie zum Paderborner Tandemprojekt vor und in Wulkow zum Thema „Fortbildungsangebote für Lehrkräfte an universitären Sprachenzentren in Deutschland“. In Bochum leitet sie gemeinsam mit Dr. Gunter Lorenz (Universität Erlangen-Nürnberg) den Workshop „Lifelong learning - auch für Lehrkräfte?! Fort- und Weiterbildungsangebote an Sprachenzentren“ und führt im Plenum ein Zwiesgespräch mit Prof. em. Dr. Albert Raasch zu Geschichte und Perspektiven von Qualitätssicherung an Sprachenzentren.

Der Erfahrungsaustausch auf den Tagungen ist für die Arbeit der Geschäftsführerin unverzichtbar. Durch ihre Mitarbeit im Vorstand ist sie stets auf dem neusten Stand, kann Projekte „an vorderster Front“ mitgestalten und sammelt interessante Erfahrungen in der Verbandsarbeit.

11 Fazit und Ausblick

Das Zentrum für Sprachlehre der Fakultät für Kulturwissenschaften besteht nunmehr seit 3 Jahren. Ein Großteil der für 2009 geplanten Verbesserungsmaßnahmen (s. Jahresbericht 2008) konnten umgesetzt werden. So wurde z.B. die Sprachlernberatung erfolgreich implementiert und die Infrastruktur durch die Einrichtung eines Multimedialabors und die Gestaltung eines weiteren Seminarraums für kommunikativen Sprachunterricht verbessert.

Der größte Erfolg des Jahres 2009 ist jedoch die Genehmigung des Antrags auf Weiterfinanzierung des ZfS für weitere dreieinhalb Jahre und die Schaffung von 4 halben Lehrkraftstellen ab Oktober 2009 bzw. März 2010. Diese hoch erfreuliche Entwicklung zeigt, dass die Hochschulleitung die Bedeutung der Sprachausbildung für Hörer aller Fakultäten anerkennt und sich der Notwendigkeit einer entsprechenden personellen und finanziellen Grundausstattung bewusst ist.

Insbesondere die bessere personelle Ausstattung macht folgende Maßnahmen zur weiteren Optimierung des Angebotes möglich:

- Einführung des bundesweit anerkannten Zertifikats UniCert
- Einführung des Zertifikats Swedex (Schwedisch) sowie Beantragung des Zertifikates DELE (Spanisch)
- Einführung eines Einstufungstests für Spanisch und evtl. Französisch
- bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Curricula, insbesondere im Bereich fachsprachliches Englisch

Außerdem sind folgende organisatorische Verbesserungen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung geplant:

- Ausweitung des Fortbildungsangebots für Lehrkräfte und Lehrbeauftragte
- Einführung von kollegialer Hospitation
- Einführung von Mitarbeitergesprächen
- Einrichtung eines weiteren Multimedialabors
- evtl. Installation eines Beamer und einer Audio-Anlage in H4.242
- Wissensmanagement durch Erstellung einer Informationsbroschüre für Mitarbeiter des ZfS, stärkere Nutzung der koaLA-Gruppe „ZfS Dozenten“ und Einrichtung eines Wiki für SHKs
- Einrichtung eines neuen Anmeldesystems mit Lastschriftverfahren für die Intensivkurse.

Es bleibt zu hoffen, dass die neuen Stellen dem ZfS erhalten bleibe und die Weiterfinanzierung baldmöglichst entfristet wird, um die Weiterentwicklung des ZfS auch langfristig zu sichern.

Besonderer Dank gilt:

- Dr. Thomas Reuther (Geschäftsführer der Fakultät für Kulturwissenschaften), weil er immer als Ansprechpartner in Fragen von A bis Z zur Verfügung steht
- Klaus Watermeier (Dez. 5.1), Eugen Hahn und Hans Kopp (IMT Medien), Andreas Brennecke, Alexander Schubert und Philipp Bluhm (IMT) für die tatkräftige Unterstützung bei der Einrichtung des Multimedialabors H2.220
- Johannes Neuber (Dez. 4.1) und Wolfgang Schramm (International Office) für die Kooperation bei den Einstellungen der Lehrkräfte
- Beate Pietsch und Sebastian Buck für die unermüdliche Raumorganisation
- Andreas Fröger, Viktor Esau und Jerome König für die Beratung in PAUL-Fragen
- Beth Adams-Ray, Lena Berglind, Elin Behrens, Helga Halbig und Nicola Jordan für das Gelingen des Projekts „Kafferep“
- Hyesook Seo für die Einwerbung von Drittmitteln für einen zusätzlichen Koreanischkurs
- Anke Lenzing und Anja Plesser für die Organisation des Rapid Profile Tests für Englischkursteilnehmer
- dem Bibliothekspersonal für die nette und effiziente Kooperation bei der Katalogisierung der Medien des ZfS und der Anschaffung neuer Materialien
- Tibor Szolnoki für die freundliche Unterstützung bei der Pressearbeit
- vielen anderen, die hier bloß vergessen wurden

und *last but not least* allen Mitarbeitern des ZfS:

- den hauptamtlichen Lehrkräften: Lena Berglind, Juan Cerero Ayuso, Laura Curcio, Madlyn Herrmann, Nicola Jordan
- der Sprachlernberaterin: Ilka Dönhoff
- den Lehrbeauftragten: Elin Behrens, Guido Becker, Frank Bretschneider, Christelle Büthe, Javier Caballero, Marta Cuevas Eiroa, Svenja Edridge, Eugenia Harmann, Eberhard Horn, Imke Jahns-Eggert, Mirjam Krapoth, Marianela Ladron de Guevara, Fabienne Leibold, Sinaida Lounkina, Mia Martensson, Malgorzata Marx, Richard Mock, Carla Oberschelp, Pennie Orvad Roberts, Ramazan Özgentürk, Anja Plesser, Masami Pütter-Onoda, Nubia Reuter, Franz-Josef Riemer, Eileen Saager, Hanane Saidi, Albert Schmitz, Hyesook Seo, Martina Straub, Xiangwei Sun, Sonja Vangi, Germano Vila-bril, Helena Virtanen-Pienemann.
- der Sekretärin: Inge Schubert
- den SHKs: Iris Diesler, Inga Gill, Inga Krutmann, Aline Kurtenacker, Michael Sievers, Natalia Voronova

Impressum

Herausgeber: Zentrum für Sprachlehre (ZfS)

V.i.S.d.P.: Dr. Sigrid Behrent

Redaktion und Layout: Dr. Sigrid Behrent, Ilka Dönhoff

Collagen: Iris Diesler

Korrektur: Inge Schubert, Natalia Voronova

Druck: 1. Auflage, März 2010

Berichtszeitraum: 01.03.2009 - 28.02.2010



Zentrum für Sprachlehre

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
+49.5251.60-2857
www.upb.de/zfs